24. November

Romulus der Grosse - Eine ungeschichtliche historische Komödie in vier Akten von Friedrich Dürrenmatt

THEATER

Das römische Weltreich bricht zusammen, doch das scheint Kaiser Romulus kaum zu interessieren. Trotz des rasanten Vordringens der germanischen Truppen unter dem Feldherrn Odokar hat er die Ruhe weg und beabsichtigt keinesfalls, sein Frühstück von schlechten Nachrichten stören zu lassen. Viel wichtiger ist ihm, dass seine Hühner, die allesamt die Namen grosser römischer Kaiser oder Philosophen tragen, gut Eier legen. Denn der Zucht des Federviehs gehört seine ganze Leidenschaft. Seit Romulus vor 20 Jahren die Herrschaft über das weströmische Reich übernommen hat, kümmert er sich nur noch um die gackernden Vögel. Sein Palast ist so heruntergekommen wie das ganze Land.
Friedrich Dürrenmatts Komödie spielt vom Morgen des 15. März bis zum Morgen des 16. März 476 und stellt Bezüge zum Untergang des Römischen Reiches im 5. Jahrhundert nach Christus her. Allerdings hat er sich nur sehr lose an die Historie angelehnt und diese für ein amüsantes und zugleich analytisch scharfes Denkmodell über den Zusammenbruch hochentwickelter Zivilisationen benutzt, die an ihrer Sattheit und Überheblichkeit, mit der sie die ganze Welt beglücken, zugrunde gehen. Zur Entstehungszeit 1949 lagen die Anspielungen auf Nationalismus und Krieg nahe. Bis 1980 hat Dürrenmatt diesen zeitlos aktuellen Text regelmässig überarbeitet. Das Setting und die Figuren in «Romulus der Grosse» sind von absurder Komik. Gleichzeitig blitzt eine grotesk-scharfsinnige Analyse politischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge aus dieser Geschichte um den «kaiserlichen Hühnerzüchter» und als «Narren verkleideten Weltrichter», wie Dürrenmatt ihn selbst nennt, hervor. Ein typischer Dürrenmatt eben!

08.03.2026

15:00

Theater Heilbronn
Berliner Platz 1
74072 Heilbronn



© Jochen Quast
Oliver Firit als Romulus

Cicala's Tango

THEATER

Was wäre, wenn du mit jemandem im selben Mantel stecken würdest?
Und wenn eure Mission darin bestünde, die Welt zu retten?
In der kältesten Nacht des Jahres erwachen zwei Wesen in einem einzigen Mantel. Wird es ihnen gelingen, vierhändige Lösungen für ihre eigene Unbeholfenheit zu finden und ihre Gliedmaßen so zu koordinieren, dass sie **„Cicala's Tango"** spielen können? Vielleicht reicht schon eine kleine Melodie, um die Welt zu verändern.
An der Schnittstelle zwischen Physical Theater und Clown bietet „Cicala's Tango" ein visuelles Spektakel, in dem sich Poesie und Absurdität zu einem originellen Tanz vereinen: ein Stück über die Wichtigkeit der Zusammenarbeit in Zeiten der Not.

08.03.2026

11:00-11:45

Förderung durch: Pro Helvetia

Das Kulturhaus
Am Läger 12
77694 Kehl



© Charles Mouron / Duo Mario&Mela
Cicala's Tango

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://www.duomariomela.com

tangent mek

MUSIK

Album Release Tournee - März 2026 "Immutable Traveler"
Tangent mek (Anna-Kaisa Meklin – Viola da gamba, Marina Tantanozi – Querflöten/Stimme, Anouck Genthon – Geige) arbeiten ohne vorab festgelegtes Material und entwickeln ihre Musik aus gemeinsamer Improvisation. Gespräche, Erinnerungen und langfristige Arbeitsprozesse fließen somit ebenso ein wie das wiederholte Aufnehmen, Überarbeiten und Verdichten des Klangmaterials. "Immutable Traveler" bewegt sich im Feld von Improvisation, Drone, experimentellen Folkansätzen und sogenanntem Soft Noise.

08.03.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

KM 28
Karl-Marx Strasse 28
12043 Berlin



© Foto: Simon Krebs / Flyer Gestaltung: Carton Records

Wurzeln und Weite

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

„Wurzeln & Weite" bringt zwei Künstlerinnen - Verena Mordasini (Tessinerin) und Steffi Schneider - zusammen, die ihre eigene Linie gehen.
Ihre Werke erzählen von Eigenständigkeit, Entscheidungen und der Balance zwischen Tradition und Moderne.
Italienische Leichtigkeit trifft auf schwäbische Erdung. Sonne, Weite und Fernweh begegnen Handwerk, Dialekt und Vertrautheit.
Die Eröffnung begleitet Ulli Böttcher mit einem humorvollen Blick auf den italo-schwäbischen Kunstdialog.
Vernissage: 07.03.2026 um 17 Uhr
Laudatio hält der regional bekannte Kabarettistische Uli Böttcher.
Weitere Öffnungszeiten: sonntags, 14-17 Uhr (außer Ostersonntag)

bis 12.04.2026

17:00-19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
Mordasiniv@gmail.com

KURS - Kunstraum Seriot
Säntisstr. 2
88099 Neukirch



Wurzeln und Weite

Joni Hedinger – Alpine Landschaften

FOTOGRAFIE

Mit Alpine Landscapes präsentiert der Schweizer Fotograf Joni Hedinger vier Werkserien, die den Alpenraum und seine Bildwelten aus unterschiedlichen Perspektiven befragen.

bis 10.04.2026

09:00-16:00

Eintritt frei

Prolab Fotofachlabor
Rotebühlplatz 37
70178 Stuttgart



Leech

MUSIK

Tanzbare Melodien, feine Soundlandschaften und exzentrische Klangteppiche katapultieren den Zuhörer mit grossartigen, perfekt abgestimmten audiovisuellen Effekten in Sphären unbeschreiblicher Emotionen. Insbesondere bei Liveauftritten, begeistert LEECH ein aussergewöhnlich breites Publikum. Auf nationalen Events wie dem Bergmal Festival oder dem 25 Jahre KiFF Festival überzeugt LEECH auf ganzer Linie, auch international ist der Blutegel gefragter als nie zuvor. Bei Auftritten in Russland, Tschechien, Polen, Deutschland, Österreich, etc. konnte LEECH sich eine weltweite Fan Base aufbauen und wird nicht zu Unrecht als »THE MOST UNDERRATED BAND EVER« bezeichnet.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.leech.ch

bis 13.03.2026

19:00-23:59

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@zukunfts-musik.de

Kleine Freiheit Osnabrück
Dammstrasse 2
49084 Osnabrück



Tschernobyl

FOTOGRAFIE

Eine Fotoausstellung aus Anlass des 40. Jahrestages der Nuklearkatastrophe vom 26. April 1986 mit Beteiligung des Schweizer Fotografen Marcel Rickli
Der Reaktorunfall von Tschernobyl erschütterte 1986 die Welt. Eine in die Atmosphäre hinausgeschleuderte radioaktive Wolke zog über ganz Europa hinweg. Mit besonderem Augenmerk auf die Natur, die sich die von Menschen verlassene Sperrzone seither zurückerobert, durchstreiften Künstlerinnen und Künstler das Gebiet.
Den Schweizer Fotografen Marcel Rickli beschäftigt noch viel mehr die brisante Frage nach zukünftigen Endlagern.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

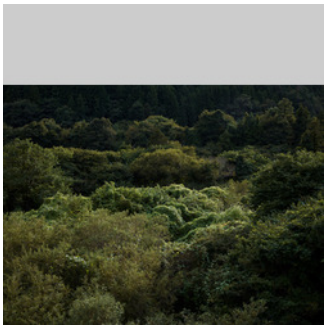
https://stadthaus.ulm.de/

bis 25.05.2026

19:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: stadthaus@ulm.de

Stadthaus Ulm
Münsterplatz 50
89073 Ulm



© Marcel Rickli
Marcel Rickli AEON. Fuksuhima, Difficult-To-Return Zone 2025

Yes, we schell! - Foto Austellung

BILDENDE KUNST

Sie hat mit Regisseuren wie Helmut Käutner, Wolfgang Staudte, Luchino Visconti, René Clement gedreht, stand vor der Kamera mit O. W. Fischer, Marcello Mastroianni, Yul Brynner, Curd Jürgens, Marlon Brando, Gary Cooper, Glenn Ford, Jean Marais – um nur einige zu nennen.
Sie war dem breiten deutschen Publikum bekannt als Frau Behringer in »Die glückliche Familie«. Sie konnte »Lächeln unter Tränen« und war eine »Menschendarstellerin«. Maria Schell war eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute. Die Ausstellung zeigt sie in beeindruckenden Porträts, Szenenfotos und privaten Bildern.

bis 18.04.2026

14:00-00:00

Eintritt frei

Waitzinger Keller
Schlierseer Straße 16
83714 Miesbach



© Waitzinger Kulturkeller
Yes, we schell

Yes, we schell! - Buchpremiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.
Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.
Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem »Who is Who« zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.
Buchpremiere ist am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf.

bis 28.11.2026

18:00-20:30

Kultwerk - Immling Winterfestival
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf



© ©Basic Erfolgsmanagement
Cover Yes, we schell!

Yes, we schell! - Hörbuch-Premiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.
Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.
Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem „Who is Who“ zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.
Die Hörbuchpremiere findet am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf statt.

bis 28.11.2026

18:00-20:30

Kultwerk - Immling Winterfestival
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf



© ©cc-live
Cover CD Yes, we schell!

Winzige Giganten. Die Macht der Mikroorganismen

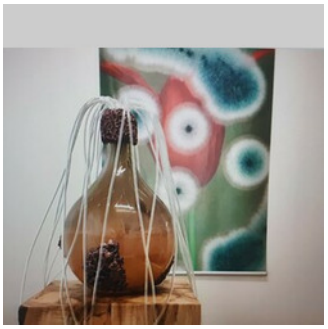
BILDENDE KUNST

Mikroorganismen haben das komplexe Ökosystem auf der Erde hervorgebracht und bilden auch heute noch das Rückgrat für den Kreislauf der Natur. Wir Menschen sind mit ihnen allen verwandt.
Die Ausstellung gibt Einblicke in das Wirken der Mikroorganismen im Boden, in Lebensmitteln und im Körper, und stellt aktuelle Forschungen vor. Anhand von Fotos, Objekten und Installationen wird das sonst Unsichtbare sichtbar.
Vor allem aber machen zahlreiche Kunstwerke die Welt des unendlich Kleinen und unseren Umgang damit anschaulich.

bis 12.04.2026

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Museum Brot und Kunst - Forum Welternährung
Salzstadelgasse 10
89073 Ulm



© photo by Natalia Marin
Fermenting Futures by Anna Dumitriu and Alex May

https://museumbrotundkunst.de/ausstellung/winzige-giganten

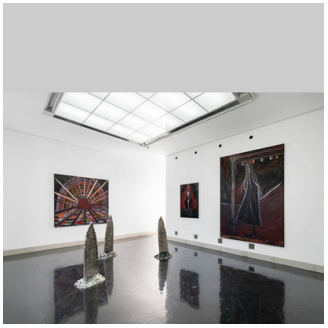
Gruppenausstellung "Of Other Places"

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Michel Foucault beschreibt Heterotopien als «andere Orte», als wirkliche und wirksame Orte, die in die Einrichtung der Gesellschaft hineingezeichnet sind: Gegenplatzierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichsam repräsentiert, bestritten und gewendet werden können. Denn sie weichen von der gesellschaftlichen Ordnung ab, sind Räume des Übergangs, der Andersartigkeit oder der Subversion. Dabei sind Foucaults Heterotopien nie im klassischen Sinn utopisch, sondern real, jedoch «ausserhalb aller Orte».
In «Of Other Places» lassen Mike Bourscheid, Giulia Cenci, Alex Da Corte, Stine Deja, Flaka Haliti, Monika Michalko und **Tobias Spichtig** in eigenen Ausstellungsräumen ihre künstlerischen Universen entstehen. Diese Räume werden im Sinne Foucaults als Orte «anderer Ordnung» begriffen.

bis 22.03.2026

Galerie Stadt Sindelfingen
Marktplatz 1
71063 Sindelfingen



© Tobias Spichtig, Of Other Places (installation view), 2025-2026
Photo: Museum Galerie Stadt Sindelfingen

Florence Jung

BILDENDE KUNST

Das Projekt von Florence Jung markiert das 30-jährige Jubiläum der 1995 gegründeten Halle für Kunst Lüneburg e.V. und den Auftakt des Jahresprogramms unter der neuen künstlerischen Leitung von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch. Vor diesem Hintergrund nähert sich Jung dem Kunstverein wie einem Organismus, der unweigerlich in einem Prozess des Alterns begriffen und dessen 30. Lebensjahr von verschiedenen Umbrüchen gekennzeichnet ist. Für den spezifischen Kontext der Halle für Kunst Lüneburg e.V. entwickelt sie drei Szenarien, die unterschiedliche Zeitlichkeiten und Sichtbarkeiten verhandeln.
Das Projekt von Florence Jung findet über zwölf Monate hinweg parallel zum Ausstellungsprogramm statt. Ein Szenario ist dauerhaft im Innenhof sichtbar, die anderen Szenarien sind zu den regulären Öffnungszeiten der Ausstellungen zugänglich.

bis 15.03.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

Halle für Kunst Lüneburg e.V.
Reichenbachstr. 2
21335 Lüneburg

A B

© Gestaltung: current matters